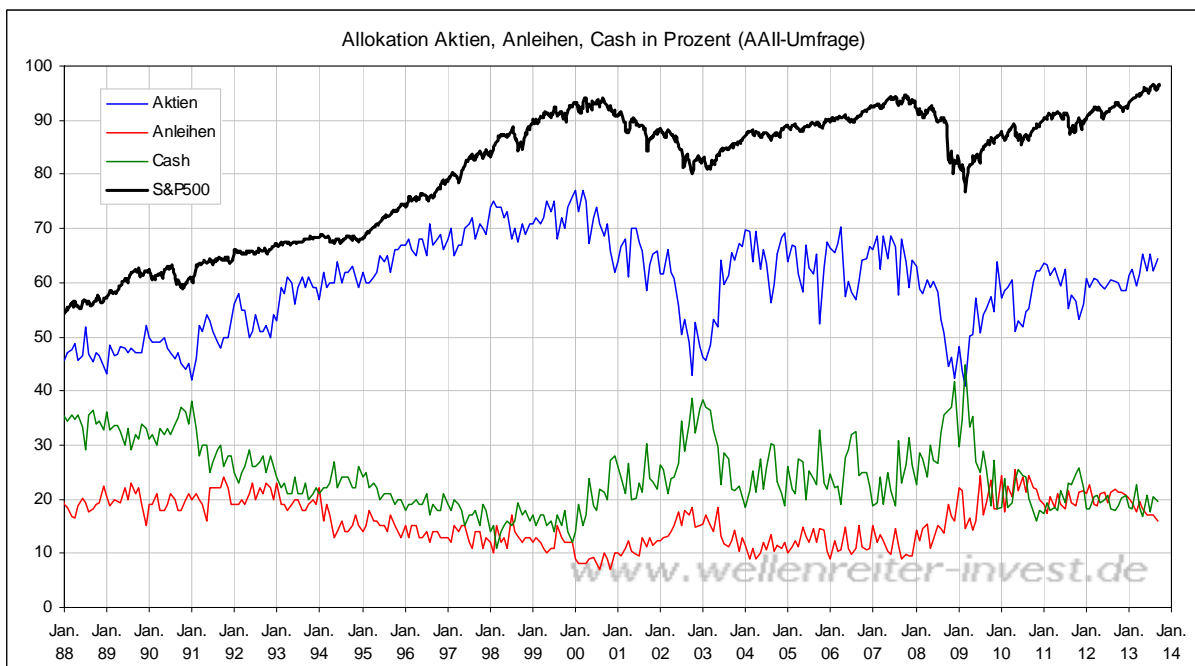
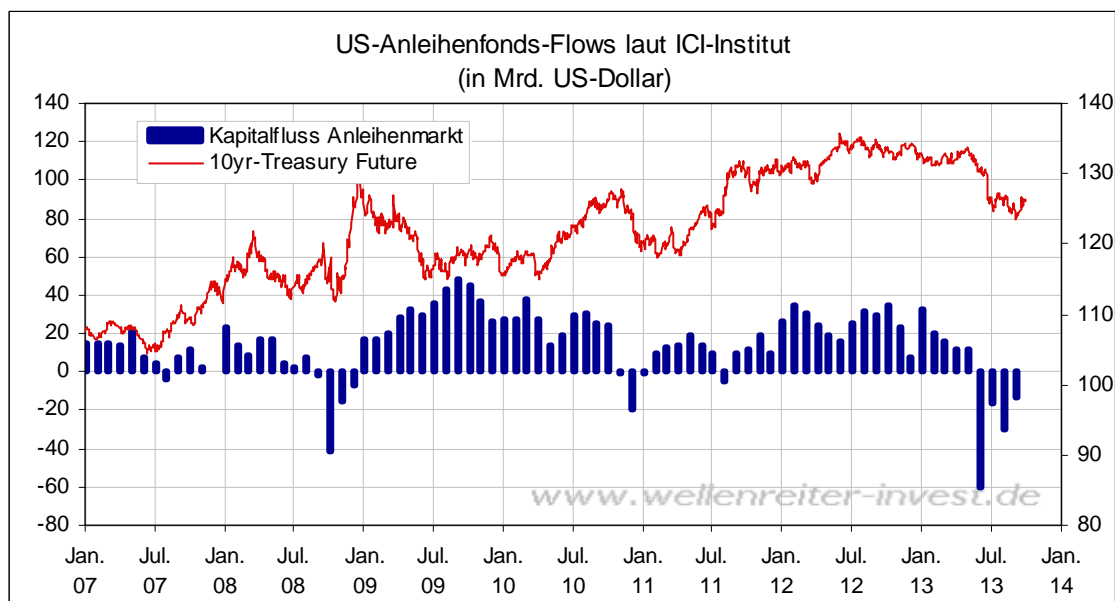


Donnerstag, den 3. Oktober 2013

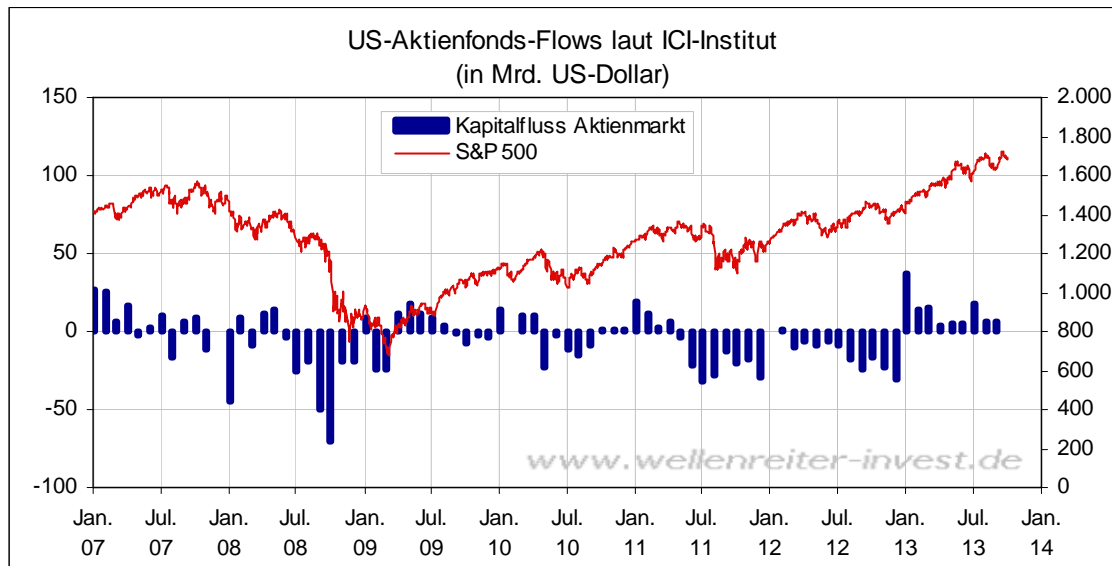
Die Anleihenquote der US-Anleger fiel im September auf 16 Prozent. Das ist der niedrigste Wert seit 2009. Aktien (64,5%) und Cash (19,6%) verbleiben in ihren Handelsspannen.



Dieses Ergebnis ist keine Überraschung. Seit Juni 2013 wird netto Kapital aus Anleihen abgezogen (folgender Chart).



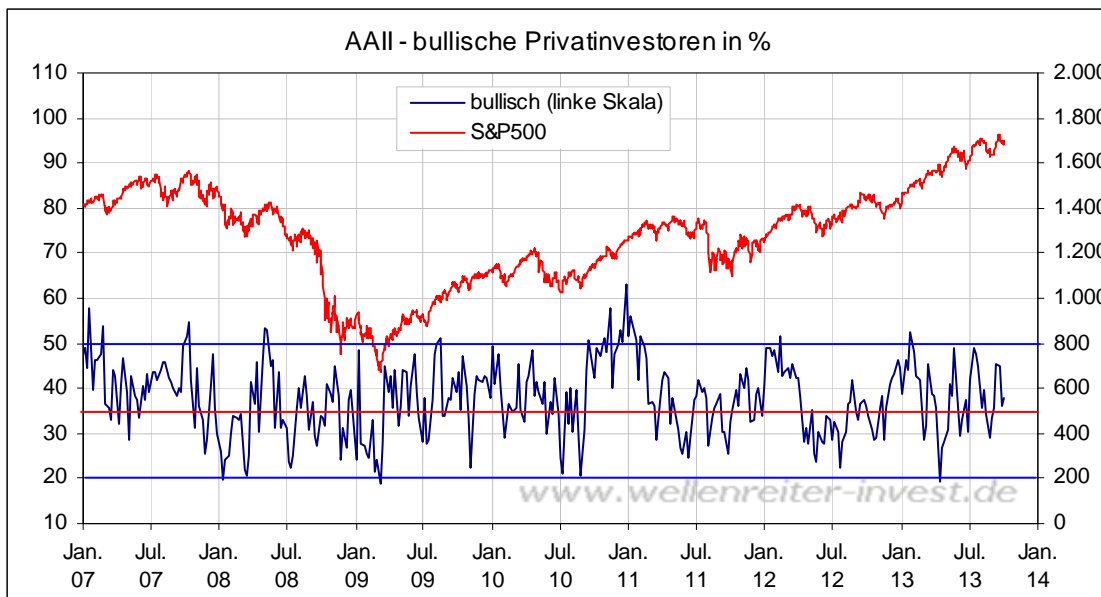
US-Aktienfonds sehen seit Jahresbeginn 2013 Netto-Zuflüsse. Das Niveau der Netto-Zuflüsse hält sich – bis auf den Januar 2013 – in Grenzen. Die Zuflüsse sind allerdings recht konstant.



Fazit: Die Anleger haben im bisherigen Jahr 2013 ihren Aktienanteil leicht erhöht. Der Anleiheanteil wurde heruntergefahren. Der Cash-Anteil verbleibt dort, wo er zu Jahresbeginn lag. Bullish eingestellte Anleger dürften den Umstand, dass der Aktienanteil bisher einen Prozentsatz von 70% nicht erreicht und gleichzeitig die Netto-Zuflüsse in Aktien konstant, aber moderat sind, als Pluspunkt verbuchen. Käme es allerdings zu einer wirtschaftlichen Schwäche in den USA, dann würden sich manche Anleger wünschen, ihre Anleihen nicht verkauft zu haben. In einem solchen Fall würde der Anleiheanteil ansteigen.

-----

Die Stimmungslage der US-Privatanleger veränderte sich in den vergangenen Tagen wenig. Das Bullenlager legte um 1,8 Punkte auf 37,8% zu. Der Zuwachs kam sowohl aus dem neutralen Lager (-1,2 Punkte) und dem Bärenlager (-0,5 Punkte). Insgesamt zeigt die Bullishness der US-Privatanleger kein Extrem an (folgender Chart).



-----

Die US-Medien werden - im Bezug auf eine Lösung des „Shutdowns“- pessimistischer. Sie sprechen jetzt immerhin von der Möglichkeit, dass der Shutdown solange anhält, bis ein Deal zur Schuldenobergrenze erreicht wird. Das könnte mehrere Wochen dauern. Ab etwa dem 17. Oktober wird die Schuldenobergrenze erreicht.

Obama warnte gestern auf CNBC: „This time, I think Wall Street should be concerned,“ Obama said on CNBC. „When you have a situation in which a faction is willing to default on U.S. obligations, then we are in trouble.“

Obama macht das ganz geschickt, indem er den Markt als Mittel zum Zweck aufbauen möchte. Fallen die Aktienmärkte, erhöht sich der Druck auf die Republikaner, von ihrer harten Linie abzuweichen. Die rote Linie der Republikaner dürfte dort aufhören, wo die USA drohen, durch ihr Verhalten in eine Rezession zu fallen. Oder wenn die Aktienmärkte deutlich rückläufig sind.

Auch gestern sah man, wie die Marktteilnehmer gierig die negativen Futures kauften. „Kein Tapering, solange der Shutdown anhält“. Diese Situation spielen viele Marktteilnehmer derzeit (noch). Gerade dadurch verhindern sie aber einen Anstieg der Kompromissbereitschaft der Republikaner.

-----

In dieser Woche erscheint die Wellenreiter-Frühausgabe trotz Feiertag in Deutschland normal. In der Woche vom 14. bis 20. Oktober werden wir eine Woche Ferienpause einlegen. Die Frühausgabe wird in jener Woche am Montag (14.10.), Mittwoch (16.10.) und Freitag (18.10.) veröffentlicht. Die Erscheinungsform (Blog oder normal) wird noch mitgeteilt.

-----

Zu den Märkten.

691 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 393 Mio., das Abwärtsvolumen 292 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 57% vom Gesamtvolumen. 119 neue Hochs standen 33 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.133 Punkten um 59 Zähler tiefer (-0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.694 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3815,02 Punkten um 3 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 6.644 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Öl-Service; Größte Verlierer: Papier, Broker

Der T-Bond Future endete bei 133,09 Punkten (133,00)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,92 Punkten (80,31).

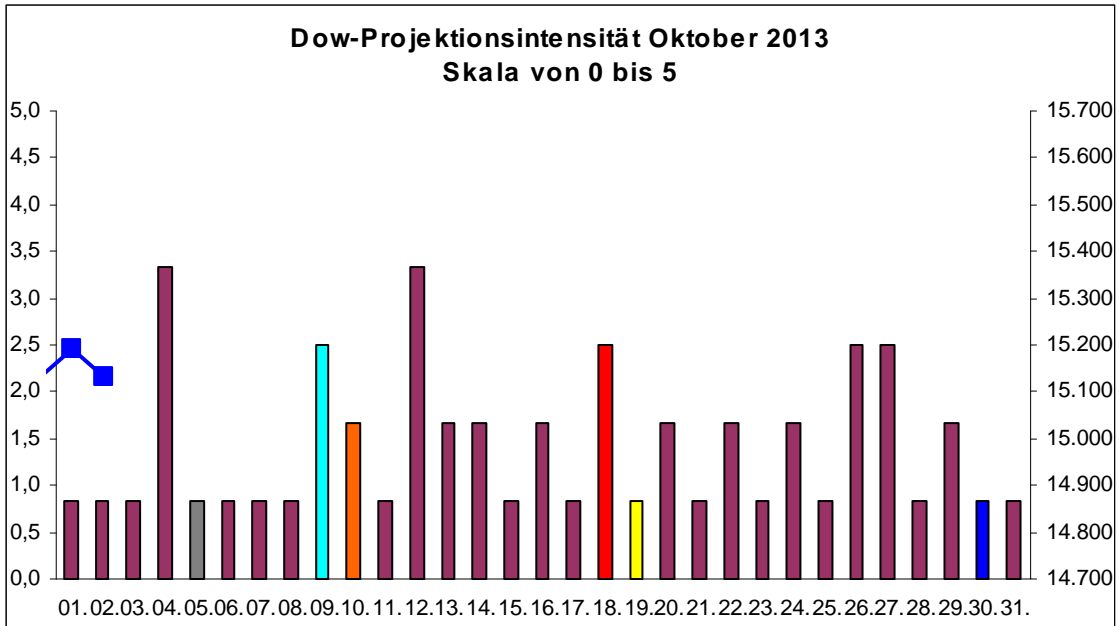
Crude Öl notiert bei 103,67 (102,01) und US-Erdgas bei 3,55 Dollar (3,62).

Der Goldpreis notiert bei 1.310 Dollar/Unze (1.290). Gold in Euro liegt bei 963.  
Silber befindet sich bei 21,67 Dollar (21,12).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,5% auf 225,27 Punkte. Der XAU endete bei 91,77 Punkten. Newmont Mining gewann 32 Cent und endete bei 27,53 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,8% auf 16,60 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,72 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,77. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,26. Der ISEE schloss mit 122.

Zeitprojektionstage September: 4., 9., 12., 18., 26./27.; Fed-Sitzung 30. Oktober



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Marktteilnehmer nehmen etwas Risiko raus. Zu erkennen ist dies an den steigenden Anleihen, der schwachen Ratio der Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen und auch an der gestiegenen Volatilität.

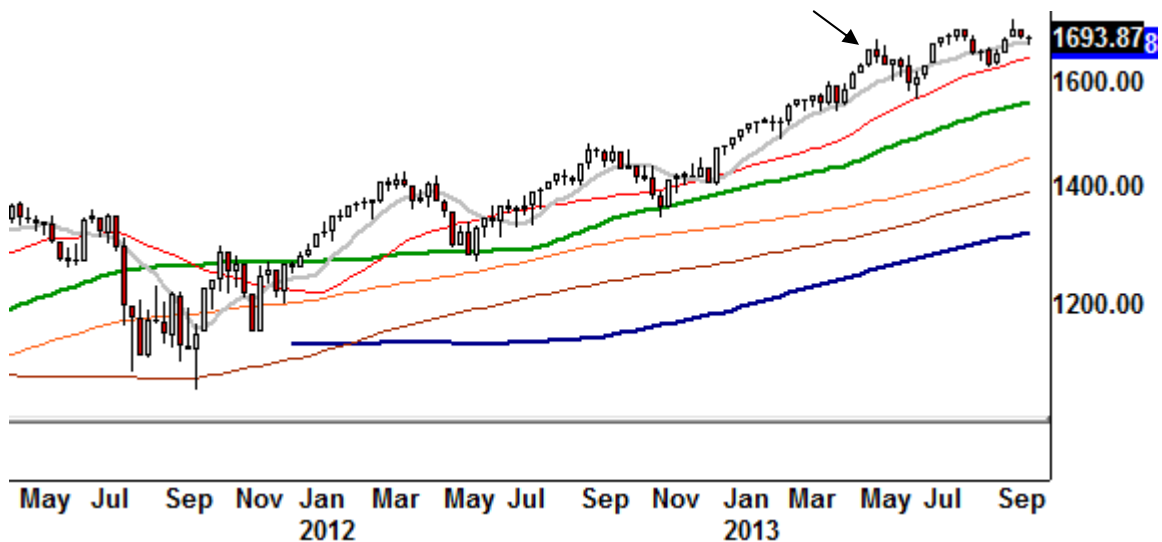
### VIX Wochenchart



Der VIX zog in den vergangenen drei Wochen an. Seit März bildet er höhere Tiefpunkte aus.

Der S&P 500 zeigte zwischen November 2012 und Mai 2013 eine dynamische Phase. Seit Mai 2013 ist ein wenig der Dampf raus (siehe Pfeil folgender Chart).

### S&P 500 Tageschart



Solange der S&P 500 oberhalb von 1.670 Punkten notiert, bleibt die Aufwärtsbewegung intakt.

Wir haben in unserer gestrigen und heutigen Ausgabe dargelegt, warum wir im Hinblick auf die Lösung des politischen Streits in Washington negativer eingestellt sind als viele andere Analysten. Natürlich kann sich jederzeit eine Einigung ergeben, es ist eine Frage des Willens. Aber andererseits ergeben sich in der Politik ab und an dynamische Negativ-Spiralen, die sich verstärken, obwohl jederzeit der Stecker gezogen werden könnte. Das beste Beispiel für eine Negativ-Spirale der politisch Verantwortlichen ist das Verhalten der europäischen Politiker in der Zeit vor dem Ausbruch des ersten Weltkriegs.

Damit kein falscher Zungenschlag aufkommt: Es geht hier nicht um den Ausbruch eines erneuten Weltkrieges, sondern lediglich darum, ein Beispiel für eine Negativ-Spirale zu nennen. Wir halten es für wahrscheinlich, dass die Auseinandersetzung in Washington länger andauert, als das die meisten vermuten.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

## **Absacker**

Wie sieht der „Shutdown“ praktisch aus? Man schaue auf die Website des US-Census-Büros. <http://www.census.gov/>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.